


Aktuelle Herausforderungen für den nachhaltigen Weinbau im Rheingau

22.03.2024



Betriebsstrukturen:
176 Betriebe bis 1 ha
205 Betriebe 1 - 10 ha
79 Betriebe über 10 ha

Rheingau 

Der Weinbau im Rheingau

Ca. 3.200 ha Rebfläche, davon

80 %	Riesling
15 %	Spätburgunder
5 %	divers, z.B. Sauvignon Blanc, Weiß-, & Grauburgunder PIWIs, etc.

Enge Verknüpfung zwischen Weinbau und Tourismus:

Winzer & Weingüter gestalten und erhalten die Kulturlandschaft





Vermarktung

Mostverkauf: 5 %

Fassweinverkauf: 15 %

Flaschenweinverkauf:
80,0 %

Rheingau 



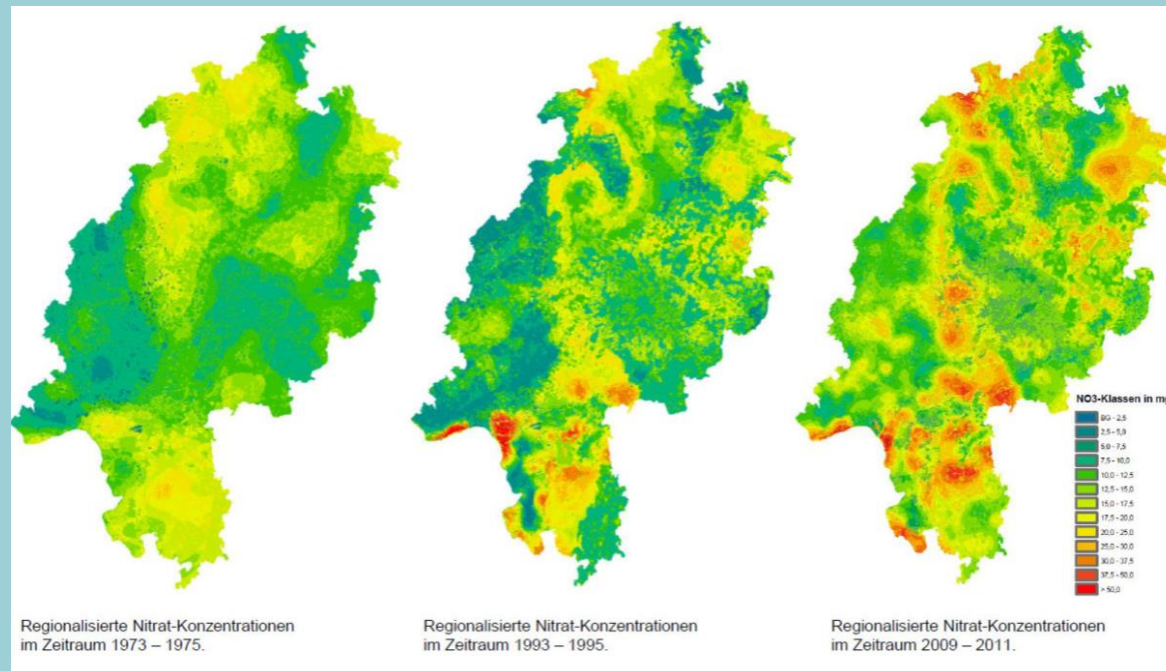
Grundwasser- und umweltschonender Weinbau

- Grundlage Arbeiten von Graf Matuschka und J. Eisenbarth 1995
- Kooperationsvereinbarung mit Rheingauer Wasserwerken
- KOOP Europäische Wasserrahmenrichtlinie
- Der umweltschonende Weinbau trägt als naheliegende Ergänzung zu den Zielen des Naturschutzes bei und begünstigt selbst die Artenvielfalt als eigenständiger Lebensraum.
- Erfolgversprechend sind Umweltmaßnahmen für Boden- und Grundwasser nur, wenn sie flächendeckend – also solidarisch – realisiert werden, so seit den 1990er Jahren im Rheingau
- Umweltnützliche Maßnahmen müssen mit den Bedürfnissen einer ökologischen wie ökonomisch-sinnvollen Landwirtschaft harmonieren.
- 80,5 % der Weinberge im Rheingau werden umweltschonend bewirtschaftet



Was wurde seit dieser Zeit erreicht:

Durch eine flächendeckende, gewässerschutzorientierte Düngung und Bewirtschaftung wurde der Stickstoff im Grundwasser reduziert.



Gegenwart & Zukunft Weinbau

Wetterextreme nehmen zu:

Niederschläge oft außerhalb der Vegetationsperiode
oder verteilt auf wenige Starkregenereignisse

Wetterlagen mit langer Trockenheit und hohen
Temperaturen nehmen zu.

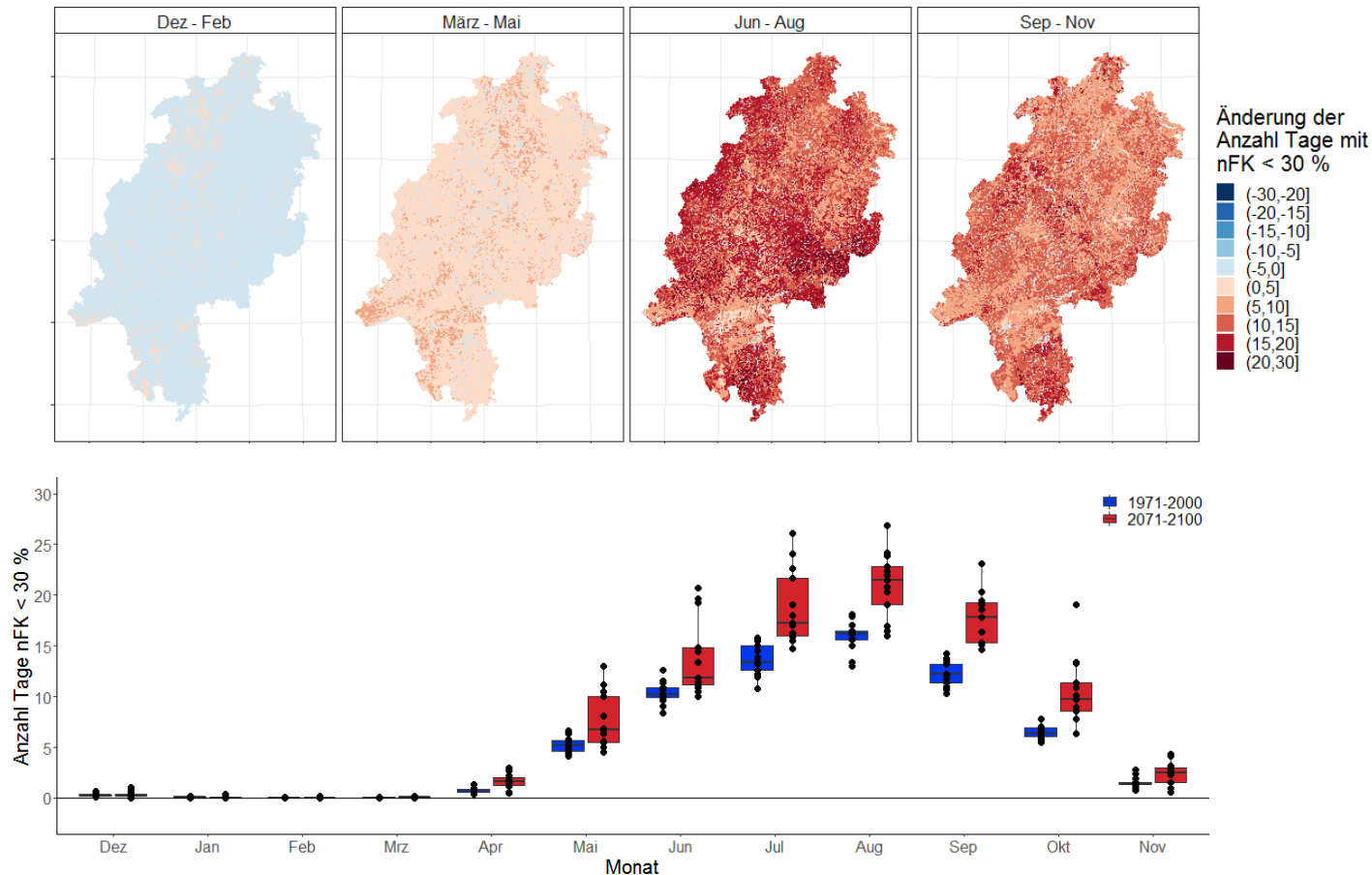
Veränderung der Assimilationsleistung
sowie des Säuremanagements

Wassermanagement wird zentrale Aufgabe



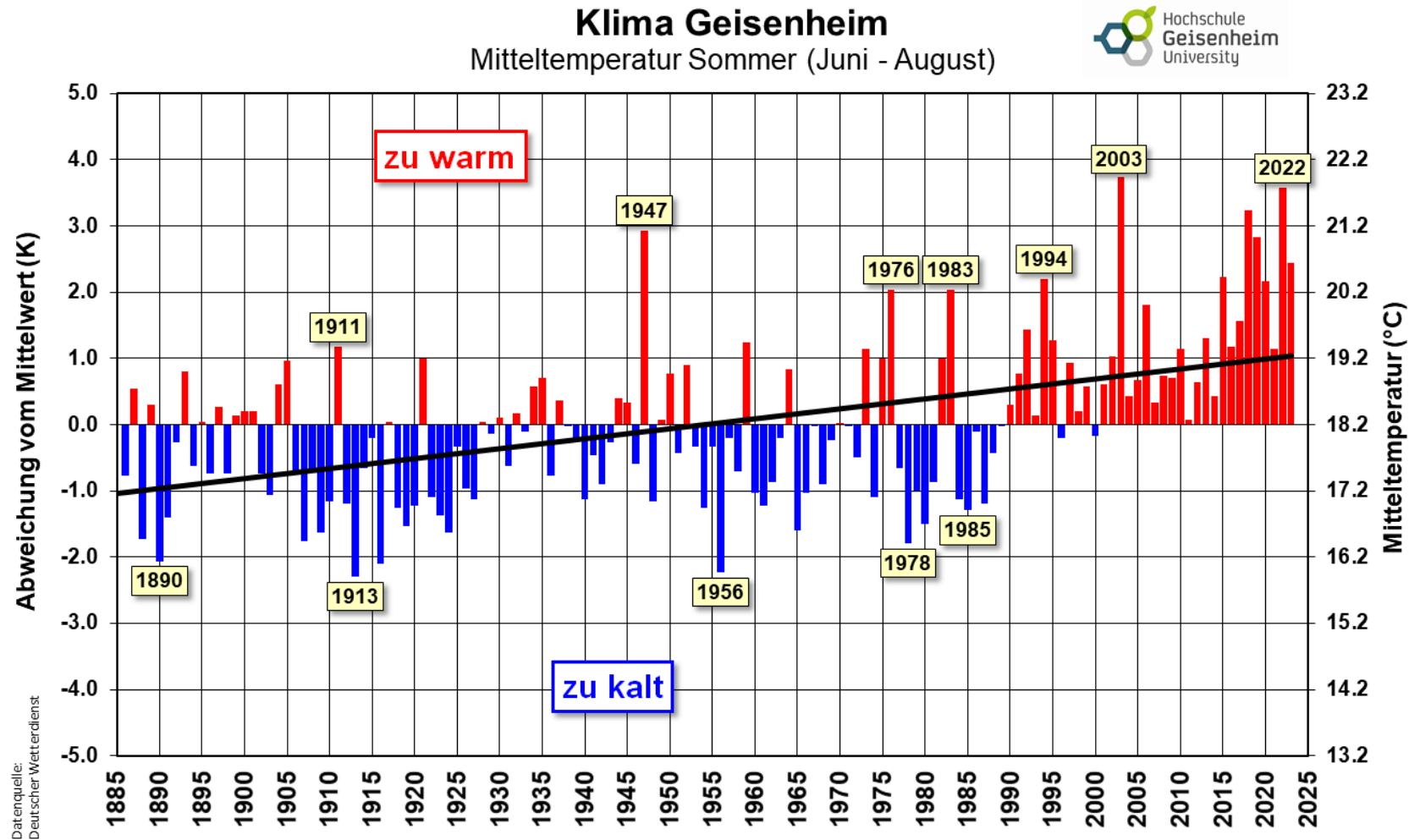
Fokus-Thema der Zukunft

Trockenindex



Jahreszeitliche Änderung (2071-2100 zu 1971-2000) (oben) und hessenweite mittlere Anzahl Tage mit einer nFKWE < 30 % pro Monat für die Zeiträume 1971-2000 bzw. 2071-2100 (unten).

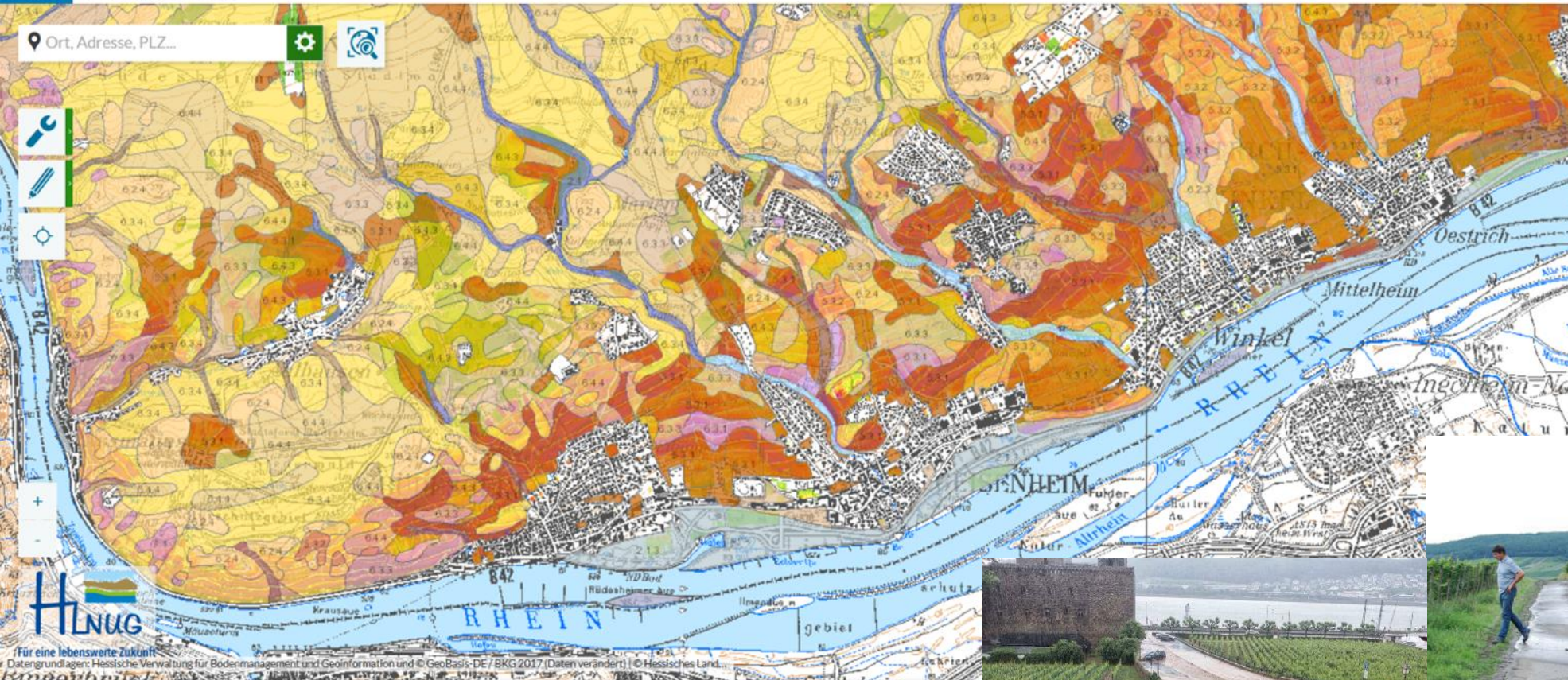
... dauerhaft erhöhte Mitteltemperatur in der Vegetationsperiode



• Klimawandel im Rheingau

HLNUG BodenViewer Hessen









Karte: Topograph



Erosionsatlas 2018

Erosionsatlas

Erosionsgefährdung

-  E0 - keine bis sehr gering
-  E1 - sehr gering
-  E2 - gering
-  E3 - mittel
-  E4 - hoch
-  E5 - sehr hoch
-  E6.1 - extrem hoch
-  E6.2 - extrem hoch
-  E6.3 - extrem hoch

Bodenviewer Hessen: <https://bodenviewer.hessen.de>

30.06.2023

Rheingauer Weinbauverband e. V.



Veränderung für den Weinbau

- Trockenperioden werden durch den Klimawandel sowohl in der Dauer als auch in ihrer Intensität zunehmen.
- Weniger Niederschläge im Sommer, Trockenstress
- Standorte mit schlechter nutzbarer Feldkapazität sind besonders gefährdet
- Häufung der Starkregenereignisse
- Erosion
- Frühe Erntezeitpunkte
- Warme Moste, Kühlbedarf, schnellere Verarbeitung,
- Neue Schaderreger, Bakterien, Viren, Pilze, Tiere
- Überreife, hohe Alkohole, Veränderung des Weintypus



Fokus-Themen der Zukunft

- Zentrales Thema Wassermanagement.
- Rückhaltung und Verfügbarkeit von Wasser neu organisieren:
 - Das Niederschlagswasser muss zukünftig möglichst auf der Fläche zurückgehalten werden (Niederschlagsmulden, Terrassierung).
 - Verfügbarkeit von Brauchwasser fördern, Bau von Zisternen, Wasserrückhaltevorrichtungen nutzbar machen.
 - Die Wasserhaltekapazität des Bodens verbessert (nFK) (höherer Humusgehalt kontra Nitrat im Grundwasser).
 - Schaffung von Bewässerungssystemen.
- Bewirtschaftung muss sich auf Trockenperioden einstellen.





Gemarkung
Assmannshausen
und Lorch

Wenig Raum, um
Oberflächenwasser
aufzufangen oder
zu speichern

Rheingau



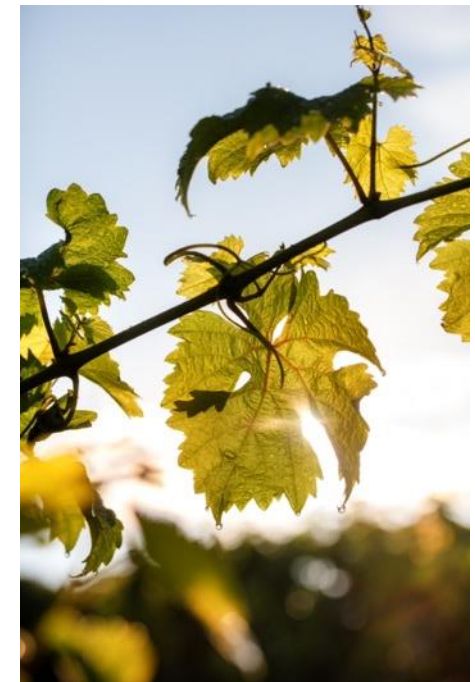
Gemarkung
Rauenthal

Flurbereinigung
mit langen
Verfahrensdauern
und unangepasster
Wasserführung

Rheingau 

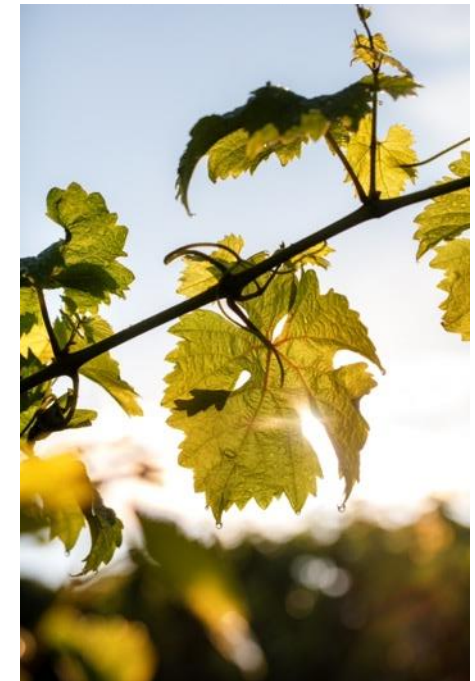
PIWIs – Zukunft im Rheingau

- Aufnahme aller von unseren Erzeugern als relevant eingestuften PiWis und in der Liste der BLE klassifizierten PiWis wird 2023 nun in den Produktspezifikationen / Lastenheften vorgenommen.
- PiWis sind als Ergänzung im Sortiment eine immer interessanter werdende Alternative. Im Steilhang wird der Bedarf an Pflanzenschutzmaßnahmen deutlich reduziert.
- Bisher können aber auch PiWis dauerhaft **NICHT** gewährleisten, dass auf ganz PSM verzichtet werden kann. Dies hat die Entwicklung der vermeintlich resistenten Rebsorte REGENT gezeigt.
- **Gerade OIDIUM neigt zu Mutationen und findet Angriffspunkte an der Pflanze** – PSM mit Wechsel der Wirkstoffgruppe als Beispiel hierzu.



Strukturelle Herausforderungen in der Region ...

- teilweise geringe Betriebsgröße, schlechte Arrondierung der Fläche
- Steigende Fixkosten
- Gebietskulisse – zerklüftet und kleinteilig
- Flurbereinigungsverfahren mit langen Verfahrensdauern und Planungen die eine Ableitung des Wassers beinhalten, nicht aber Konzepte für Wasserrückhalt
- Terrassierte Weinbergflächen sind aufgrund kleiner Grundstücksgrößen und Betriebsgrößen noch ausbaufähig
- Mechanisierung in den Hang und Steillagen erschwert
- Hohe Personalkosten
- Betriebsnachfolge oft ungeklärt oder nicht vorhanden
- Rückgang der Rebflächen zuerst in den Steillagen

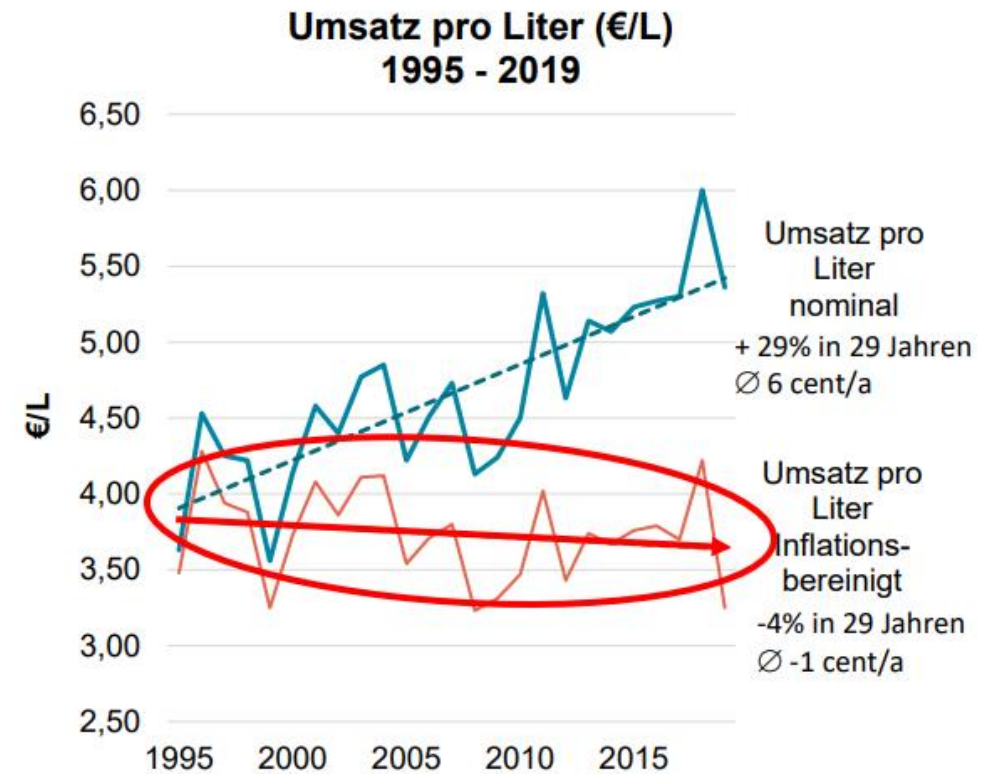
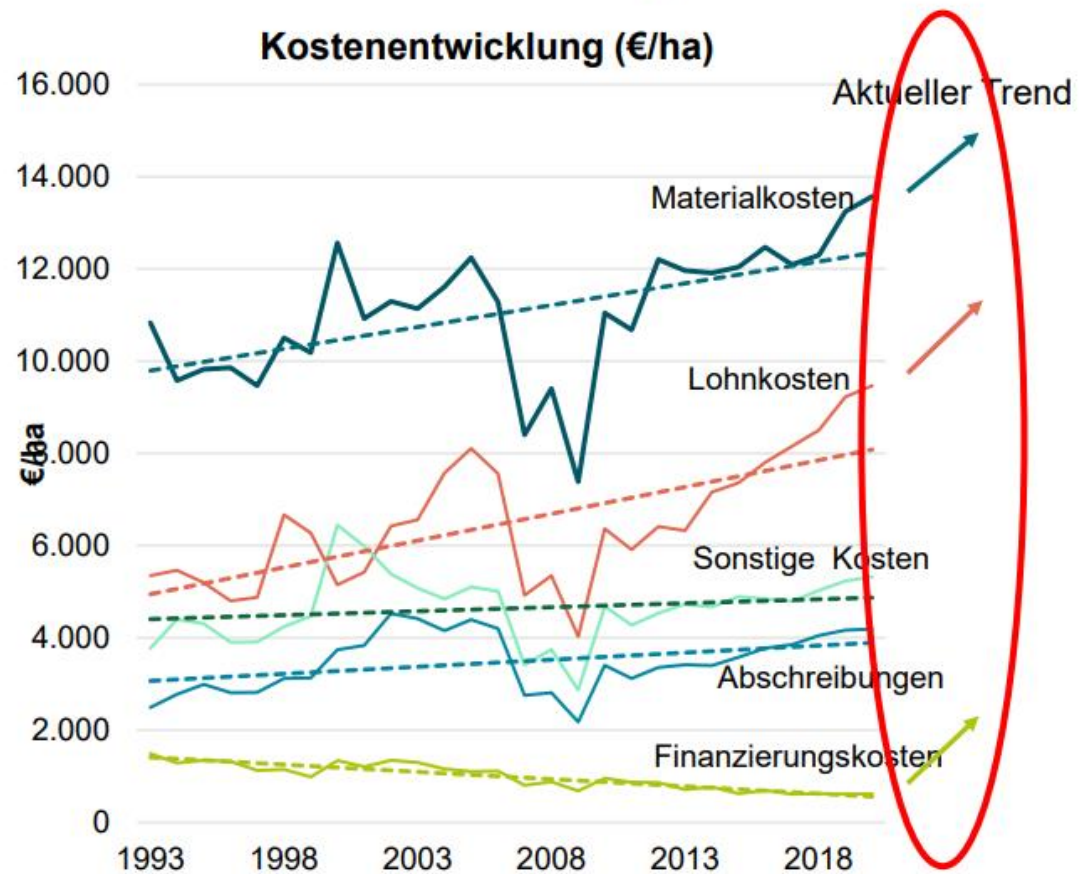


Herausforderungen Vermarktung in der Region ...

- Konsument setzt nicht genug auf regionale Produkte
- Mangelnde Wertschätzung für HANDWERK aus der Steillage, damit verbunden vielfach ungenügendes Preisniveau am Markt (zu geringe Erlöse)
- Die Betriebe mit Steillagen sind am weitesten von dem Ballungsgebieten Wiesbaden, Frankfurt usw. entfernt, schlechte Verkehrsanbindung
- Fassweinproduktion generell im Rheingau nicht rentabel



Kosten- und Erlösentwicklung 1993-2019



Mittelwert Flaschenweinvermarkter Geisenheimer Unternehmensanalyse 1995 - 2019

Förderungen im Weinbau - Steillagenförderungen Rheingau



Foto: Weingut Laquai in
Lorch am Rhein

Lorch

Erhalt und
Sanierung
von Trocken-
steinmauern

Rheingau 

Terrassierte Weinbergflächen

Aufgrund kleiner
Grundstücksgrößen
und Betriebsgrößen
noch ausbaufähig



Rheingau 

Schlüssel zum langfristigen Erfolg

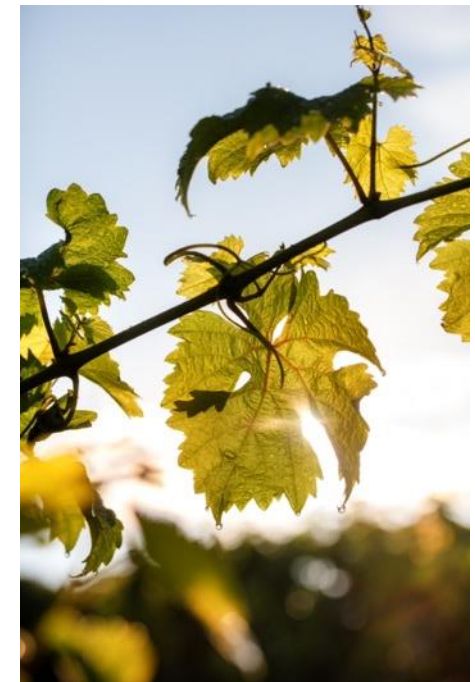
Anpassung der Bearbeitung im Weinberg:

- Angepasste Begrünungsmanagement,
- Bodenbearbeitung zur Optimierung des Wasserhaushaltes
- Erhöhung der Wasserhaltekapazität in den Weinbergen
- Bewässerung insbesondere für Trockenstandorte
- Angepasste Laubarbeiten
- Querterrassierung
- Trockenresistente Unterlagsreben und Weinreben



Im Einklang – Biodiversität im Weinberg

- **Ökologisch und ökonomisch im Einklang arbeiten**
- Biotechnische Bekämpfung der Traubenwicklerarten (RAK)
- **Insektenfreundliche Begrünung**
- Verantwortung beim Schutz und Förderung der Insektenvielfalt
- Eigene Biotopie im Weinberg
- Populationen von Nutztieren schützen und fördern
- **Erhaltung der Kulturlandschaft**
- Nutztiere einsetzen (Ouessantschafe, Pferde, Ziegen)



Wirtschaftsfläche und Lebensraum zugleich



Ausblick 2024

Kaufkraft und Absatzwege Deutschland

- Nur noch moderate Kostensteigerung erwartet
- Ökonomische Zurückhaltung hält an
- Schwächere Gastronomie durch Normalisierung UST

Globale Marktlage

- Weltweites Überangebot an Wein
- Verschiebung des Absatzes mit Polarisierung im Basissegment und im Premiumsegment
- Zunehmender Trend alkoholfreier Getränke (& NoLow Alc)

Strukturelles Überangebot auf dem Weinmarkt

- Das Angebot an Wein übersteigt global die sinkende Nachfrage
- Ruinöser Preiswettbewerb durch hohe versunkene Kosten
- Traubenproduzenten steigen aus, wenn sie variable Kosten nicht mehr decken können



Nachhaltig im Rheingau - eine Herzenssache -

- Weinberge erhalten und gleichzeitig neuen Lebensraum schaffen
- 82% der Rheingauer Rebflächen werden umweltschonend betrieben
- Umsetzung der Bodenpflegesysteme
- Einhaltung des Pflanzenschutzes
- Lebensqualität, Technologie und Ökologie sinnvoll vernetzen
- Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen der Weingüter
 - sanfter Rebschnitt

**Als Bestandteil der regulären Geschäftstätigkeit und
des täglichen Handelns**



FAZIT

RIESLING zeigte gerade in Jahren mit Wetterextremen, welches Potential er hat und entwickelt.

RIESLING verträgt Klimaentwicklung & ist findet Rheingau weiterhin gute Bedingungen und eine Heimat.

RIESLING = **Zukunftsfähig und**
Rheingau Alleinstellungsmerkmal!



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit.